



GRÜNE KÖLN-NORD

Auweiler - Blumenberg - Chorweiler - Esch - Fühlingen - Heimersdorf - Kasselberg - Langel - Lindweiler - Merkenich - Pesch - Rheinkassel - Roggendorf - Seeberg - Thenhoven - Vokhoven - Weiler - Worringen

Frau Bezirksbürgermeisterin
Cornelie Wittsack-Junge

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Die Fraktion

Bündnis90/Die Grünen

in der BV Köln-Chorweiler

Pariser Platz 1

50765 Köln

Bezirksrathaus Chorweiler

Eingang bei der Bezirksbürgermeisterin:

AN/1143/2013

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 6 (Chorweiler)	26.09.2013

Zukunft des Mieterkontaktbüros

Sehr geehrter Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Anlaufstelle für die MieterInnen, insbesondere aus den zwangsverwalteten Häusern in Chorweiler-Mitte, ist das **Mieterkontaktbüro** in der Osloer Str. 3. Im Mieterkontaktbüro werden die Beschwerden über die teilweise katastrophale Wohnsituation in den zwangsverwalteten Gebäuden, aber auch in den anderen Hochhäusern etwa am Liverpooler Platz gesammelt und dokumentiert. Angesichts oft desolater Wohnsituationen finden die MieterInnen hier kompetente, bei Bedarf auch muttersprachliche Unterstützung durch die meist ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Auch wenn eine rechtliche Beratung nicht stattfinden kann, werden doch häufig Hilfen für die BewohnerInnen organisiert. Das Büro wird von vielen BewohnerInnen mit der Bitte um Unterstützung aufgesucht und ist unverzichtbarer Bestandteil im sozialen Geflecht Chorweilers. Darüber hinaus aktiviert das Mieterkontaktbüro die BewohnerInnen der Großwohnsiedlungen in Chorweiler-Mitte und setzt sich auch bei öffentlich wirksamen Aktionen gemeinsam mit anderen Chorweiler Einrichtungen und Netzwerken für eine Verbesserung der Wohnungssituation in Chorweiler ein.

Daher ist das Mieterkontaktbüro mit seiner Leiterin mittlerweile anerkannter Ansprechpartner bei Fragen der Wohnungspolitik für Politik und Verwaltung.

Bisher wurde das Mieterkontaktbüro auch mit Geldern aus dem Budget des Sozialraumkoordinators unterstützt. Diese Gelder sollen ab Januar 2014 jedoch aufgrund von Einsparmaßnahmen im städtischen Haushalt wegfallen. Damit ist die Existenz dieser für das soziale Miteinander dringend erforderlichen Einrichtung gefährdet.

Wir fragen daher die Verwaltung:

Ist dem zuständigen Dezernat diese prekäre Situation des Mieterkontaktbüros bekannt?

Wenn ja: Welche Finanzierungsvorschläge zum Erhalt des Mieterkontaktbüros werden von der Verwaltung angedacht und sollen ggf. umgesetzt werden?

Wolfgang Kleinjans
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90 / Die Grünen BV 6

Inan Metinoglu
stellv. Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90 / Die Grünen BV 6